



EIN KLEINER FAMILIENBETRIEB PRODUZIERT
EIN ANSPRUCHSVOLLES DREHTEILESPEKTRUM

QUALITÄT, DIE IM VERBORGENEN BLÜHT

Meinerzhagen, Sellenrade zählt zu den eher abgeschiedenen Winkeln in Deutschland. Wer sich über enge Straßen den Berg hochgequält hat, erwartet dort eher ein idyllisches Wellnesshotel vorzufinden anstelle einer hochmodernen Dreherei. Und doch oder wahrscheinlich gerade deswegen produzieren Michael Schulte und seine Familie dort hochkomplexe Drehteile in absoluter Präzision und mit sagenhafter Flexibilität.

Damit haben sie sich einen großen Stamm treuer Kunden geschaffen, mit denen sie seit Jahren partnerschaftlich zusammenarbeiten. Genauso partnerschaftlich ist die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Drehmaschinen-hersteller Tornos, der einen Großteil des vorhandenen Maschinenparks geliefert hat und maßgeblich zum Unternehmenserfolg beiträgt.



Vor fast genau vierzig Jahren, am 1. September 1972 gründete Reiner Schulte, der Vater des heutigen Geschäftsführers in der Schreinerei seines Schwiegervaters einen kleinen Betrieb zur Herstellung von Drehteilen. Auf vier gebrauchten Einspindel-Drehautomaten produzierte er einfache Teile für die benachbarte Schloss- und Beschlagindustrie. Mit Fleiß und Können legte er den Grundstein für das weitere Unternehmenswachstum. Schon früh begeisterte Reiner Schulte seinen Sohn Michael für die Faszination der Drehtechnologie. Bereits mit dreizehn, vierzehn konnte der Platten wechseln und lernte spielerisch den Umgang mit Drehmaschinen. Nach dem Abschluss seiner Lehre zum Zerspanungsmechaniker bei einem namhaften Schlosshersteller stieg Michael Schulte 1987 in den elterlichen Betrieb ein.

Schon bald danach, im Jahr 1990 wurde der erste kurvengesteuerte 6-Spindel-Drehautomat angeschafft, um den steigenden Bedarf an einfachen Massendrehteilen gerecht zu werden. Im Laufe der Zeit wurden weitere Maschinen beschafft, so dass heute noch sechs Stück davon im Einsatz sind. Doch Michael Schulte war von Anfang an überzeugt, dass sich die Drehteileindustrie in Deutschland in einem gewaltigen Umbruch befindet. Zum einen werden die Teile immer komplexer, da versucht wird, immer mehr Funktionen auf engsten Raum zu integrieren. Dies erfordert, noch mehr und kompliziertere Arbeitsschritte in einer Aufspannung. Zum zweiten sollen die Teile immer leichter und dennoch immer tragfähiger und langlebiger werden. Dies erklärt den Trend zu neuen Materialien und den zunehmenden

Vorstellung

Einsatz von hochlegierten Edelstählen. So werden in Sellenrade immer weniger Automatenstahl dafür aber immer mehr Edelstahl 1.4401 und 1.4301 sowie diverse Chrom-Stähle bearbeitet. Last but not least reduzieren sich die Losgrößen bei den seltener werdenden Massendrehteilen durch die zunehmende Produktvielfalt. Dies bedeutet für eine Dreherei noch mehr Rüstvorgänge, die in immer kürzeren Intervallen erfolgen müssen. Diese Herausforderungen ließen sich aus Sicht von Michael Schulte mit dem vorhandenen Maschinenpark nicht realisieren und so überzeugte er seinen Vater in einen CNC gesteuerten Einspindel-Drehautomaten zu investieren.

Intelligent investiert

Eine Investition in einen CNC-Drehautomaten stellt für ein kleineres Unternehmen immer ein gewisses Risiko dar. Einmal abgesehen von der meist beachtlichen Investitionssumme gilt es, die neue Technologie reibungslos in den bestehenden Betrieb

einzuführen, die Aufträge entsprechend zu kalkulieren, die gewohnte Qualität beizubehalten und vieles andere mehr. Grundsätzliches Ziel ist es, kostenmäßig die Wirtschaftlichkeit der kurven gesteuerten Automaten beizubehalten jedoch wesentlich flexibler in der Produktion und Umrüstung zu werden, die Möglichkeit zu erhalten, größere Aufträge ohne Aufwand splitten zu können, eine einfache Programmierung sowie die Werkzeugkosten zu minimieren. Bei der Anschaffung der ersten Maschine hat Michael Schulte noch etwas Lehrgeld bezahlt. Obwohl die Maschine technisch einwandfrei lief und annehmbare Qualität lieferte, reichte das dem ausgewiesenen Praktiker nicht ganz. Qualität wird nämlich in Sellenrade ganz groß geschrieben und hier kennt Schulte Drehtechnik keine Gnade. 2007 wurde deshalb die erste Deco Sigma 20 angeschafft. Vorausgegangen war dieser Entscheidung ein langer Prozess, in dem die verschiedensten Gesichtspunkte betrachtet wurden. Welches Teilespektrum wird aktuell und künftig die wirtschaftliche Basis des



Unternehmens sichern? In welche Werkzeuge und Betriebsmittel muss zusätzlich investiert werden, wie steht es um die Qualifikation der Mitarbeiter, welcher Platzbedarf ist erforderlich etc.? Bei der Lösung all dieser Fragen erwies sich Tornos als partnerschaftlicher Lieferant.

Die Schweizer haben den Beschaffungsprozess von Anfang an begleitet und waren als einziger Anbieter in der Lage verschiedene Szenarien anzubieten. Tornos hat sich wie kein anderer Hersteller als Ziel gesetzt, den Markt mit bedarfsgerechten Maschinen zu bedienen, bei denen das Preis-/Leistungsverhältnis optimal passt. Michael Schulte entschied sich letztendlich für die damals noch neue Deco Sigma 20, eine echte High-Tech Maschine im mittleren Preissegment. Damit sah er sich bestens gerüstet, selbst hochkomplexe Teile wirtschaftlich zu fertigen. Die letzten fünf Jahre haben ihm Recht gegeben. Mittlerweile setzt RS-Drehtechnik fünf dieser Maschinen ein und ist einer der größten Deco Sigma

Kunden in Nordrhein-Westfalen. Mit der neuen Technologie konnte der Kundenstamm rasch vergrößert werden, der durch Qualität und eine unglaubliche Flexibilität dem Unternehmen dauerhaft die Treue hält. Darauf sind Schulte's zu Recht stolz: „Bei einem Durchsatz von 400 Tonnen Material hatten wir im letzten Jahr gerade mal eine Reklamation“, diese Aussage spricht einfach für sich. Ausschlaggebend dafür sind außer den Maschinen natürlich auch die Erfahrung und das Engagement aller Beteiligten. Die sechs Mitarbeiter sind alle mit Herzblut bei der Sache und alle neuen Herausforderungen werden kompetent in familiärer Atmosphäre angenommen. Alle verfügen über eine fundierte praktische Erfahrung und kennen ihre Maschinen aus dem ff. Nur so ist es möglich bis zu 350 Umbauten pro Jahr wirtschaftlich durchzuführen. Dabei zahlt sich natürlich auch die Durchgängigkeit der Werkzeuge und Programme im Maschinenpark aus.



Vorstellung



Doch das ist erst der Anfang

Obwohl oder besser gesagt, weil das Unternehmen derzeit so gut läuft, denkt Michael Schulte schon weiter. Seine beiden Kinder sind derzeit zwar noch klein, aber voll begeistert von dem, was ihr Vater so macht. Sie will er in ein gesundes Unternehmen einführen. Deshalb wurden zwei Sigma 32 gekauft, mit denen das Teilespektrum von 25 mm Durchmesser auf 33 mm Durchmesser erweitert werden konnte. Durch das Konzept mit bis zu acht frontangetriebenen Werkzeugen, der Schruppschlichteinrichtung, die Hochdruckpumpe mit 20 bar und die hohe Steifigkeit der Maschine ist Michael Schulte jetzt in der Lage, auch größere Dreh-/Frästeile komplett auf einer Maschine und damit sehr wirtschaftlich zu fertigen. Wer in einer landschaftlich so reizvollen Gegend wohnt, für den ist Nachhaltigkeit kein Modewort, sondern Verpflichtung. Deshalb schätzt Michael Schulte an seinen Tornos Maschinen den geringen Energieverbrauch, die geringen Wartungskosten sowie die Möglichkeit, den Materialeinsatz zu minimieren. „Drehen ist ein sehr komplexes Thema“, ist sein Credo. „Wir beginnen meist mit dem extremsten Weg und arbeiten uns von dort zum optimalen Ergebnis vor“. Da er Prozesse ganzheitlich betrachtet, sieht er in seinen fünf Sigma Maschinen einen enormen Vorteil. Die Kosten für die Dokumentation und Verfolgung von Produktionsprozessen sind wesentlich niedriger, als wenn wir Maschinen unterschiedlicher Hersteller einsetzen würden. Zudem können Werkzeuge und Vorrichtungen durchgängig auf allen Maschinen eingesetzt werden, die Programmierung ist auf allen Maschinen gleich einfach und kann von jedem der sechs Mitarbeiter erfolgen, zu denen sich auch der bescheidene aber sehr kompetente Chef

zählt. Wie alle andern fühlt er sich für die Qualität seiner Arbeit verantwortlich, die übrigens auf modernsten Messmaschinen geprüft und dokumentiert wird. Mit dieser Einstellung und dem starken Partner Tornos zur Seite wird die RS-Drehtechnik auch in dritter Generation noch erfolgreich am Markt agieren und die Kunden für sich begeistern.



Reiner Schulte GmbH
Sellenrade 7
D-58540 Meinerzhagen
Tel. 0 23 58 - 3 14
Fax 0 23 58 - 5 08
www.rs-drehtechnik.de
schulte@rs-drehtechnik.de